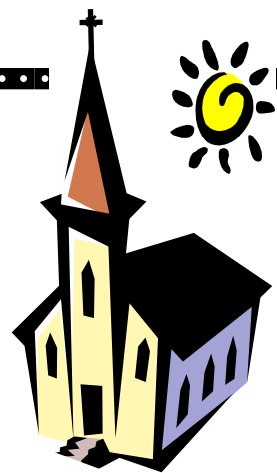


Pfarre Sulz Treffpunkt



Nummer 210: Oktober 2009

Zehn Jahre Dankesfeier Pater Norbert

Am 6. September lud Pater Norbert alle aus unserer Pfarre zum Fest des Dankes in den Pfarrstadl ein. Viele Gäste kamen der Einladung gerne nach und strömten herbei.

In seiner berührenden Rede schaute Pater Norbert auf die zehn Jahre seines „Pfarrerseins“ in Sulz zurück und bedankte sich sehr herzlich bei allen Helfern und Pfarrmitgliedern.

Frau Ber-Schabte mit lie-sympathischen Pater gute und in diesen zum Aus-Die ge-Dankbar-Sympathie wurde spürbar und so wurde fröhlich und gemütlich gefeiert. Das von Pater Norbert spendierte Heurigenbuffet war wunderbar und die vielen von den Gästen mitgebrachten Mehlspeisen waren sehr lecker.

Es war ein schönes und gelungenes Fest! - Heidi Alt.



n a d e t t e bauer brachen und schon Wor-Norberts vie-Eigenschaft-sein Wirken zehn Jahren druck.

gegenseitige keit und



Im Evangelium bei Lukas lesen wir 15,32: „Jetzt müssen wir uns freuen und ein Fest feiern, denn dein Bruder war tot und lebt wieder“. Nun, ich war nicht tot, aber innerlich war 1999 in mir einiges abgestorben. Das lähmte mich anfangs in Sulz.

Nun blicke ich staunend, voll Freude und in tiefer Dankbarkeit auf die 10 Jahre hier zurück. Innerlich bin ich gewandelt worden. Nach außen ist vieles nicht gleich zu bemerken. Ich erlebe mich gelöster z.B. beim Predigen, mutiger im Zugehen auf neue Personen, kreativer in der Seelsorge, Pfarrvision, Kamingespräche, bin öfter zu Späßen aufgelegt – alles Dinge, die nicht unbedingt meine Stärken sind, usw. Ich bin lebendiger geworden!

Also müssen wir ein Fest feiern.

Ich **danke** für die vielen Freundschaften, die Offenheit, das gewachsene Vertrauen und die Wertschätzung.

Ich **danke** für die gute Gesprächsbasis zu vielen Menschen in und außerhalb der Kirche.

Ich **danke** für die immer mehr werdende Bereitschaft, das Pfarrleben mitzugestalten und mit zu tragen.

Ich **danke** für die Chance immer wieder neue Kontakte/Begegnungen mit Menschen aufbauen zu können und zu sehen, wie Beziehungen wachsen.

Der Pfarrheurige sollte dafür ein vom Herzen kommendes Dankesfest an Sie alle sein. - Pater Norbert.

Ein besonderer Dank an alle "süßen Heinzeldamen"!

Bei jedem Pfarrfest (Patrozinium, Jubiläum, Seniorenkaffee,...) können wir ein köstliches Mehlspeisen-Bufferet anbieten, das manche Konditorei vor Neid erblassen ließe! Die Torten und Kuchen werden alle unentgeltlich von Damen unserer Gemeinde gebacken und zur Verfügung gestellt. Wir müssen gar nicht um diese Gaben betteln oder jemanden erinnern, sondern oft werden **wir** gefragt: "Braucht's was?... Soll ich eh wieder?...Ich bring was, o.k.?" Darum wollen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Zuckerbäckerinnen bedanken: Es ist schön, ein Fest vorzubereiten, wenn man so liebe Unterstützung bekommt. Danke, euer PGR.

Wichtige Termine:

- 4. Okt. 09.00 Uhr Erntedankfest der Pfarre, Segnung der Erntekrone im Pfarrstadl, Prozession und Dankmesse
- 11. Okt. 09.00 Uhr Sonntag der Weltkirche, Hl. Messe mit Diakon Chr. Radolf
- 12. Okt. 20.00 Uhr Elternabend für die Erstkommunion, Gebetsraum - Pfarrhof

- 13. Okt. 20.00 Uhr Elternabend mit Anmeldung zur Firmvorbereitung 2010
- 25. Okt. 10.00 Uhr Jahrestaufsonntag, Hl. Messe mit Kleinkindersegnung
- 1. Nov. 09.00 Uhr Allerheiligen - Festmesse, anschließend Totengedenken
14.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Aus dem Leben unserer Pfarre:

Hannes Schmid bereicherte das Fest mit seinem Ziehharmonikaspiel und trug das folgende selbst gedichtete „Liebeslied“ an Sulz vor:

„Mein Sulz im Wienerwald“

Sulz im Wienawald –
mein Herz gehört hierher.
Miaßat i fuat von dir
Mia follat's ziemlich schwea.
Man kann in Urlaub foan
und fremde Lända seh'n –
Doch zu dia zurück zu kean
Ist einfach wundaschön.



Waun i a Runde dra und duach di duach maschier',
Siach i nua frohe Leit, meine Freind, die wohnen hier.
Vorbei am Friedhof, wo meine Eltern ruh'n –
Da halt i an um an Blick auf dich zu tun.

Auf die Sulza Höh', wo i mei Moni g'heirat hob,
Wo'd Huwa-Mutter wohnt, wo sie ihr Heisal hot.
I geh' hinein zu ihr und sog, dass i sie mog.
Viele schöne Stunden hob i bei ihr vabrocht.

Daun hinunta, wo dei Kirchal steht.
Sog Daunk dem Hean do drobn, das mia do so guat geht.
Und da Pforrhof, wo da Pata Norbert wohnt –
I glaub a ea hot si schon an dich gewöhnt.

Do is da Sulza Hof – groß und mächtig steht er da.
Danem de Huwa Leit – Griaß Gott sog'n kunnt i a.
Ea is mei besta Freind, sei Frau – de mog i a.
Seit da Schui san mia beinaunt, seit dem kenn i de zwa.

Daun zum Poidl, dea Burgamasta woa.
A Kapön hot er gebaut, a Schmuckstück wirkli woa.
Duach de Stangau – vorbei bei einem Baum –
Do hängt a Būd von da Mutta Gottes draun.

Hinauf zur Wöglerin – dort kehr' i gerne ein.
Duart san de Leit so liab und a des Ess'n fein.
Vorbei beim Sulza Hauns, hinauf zum Josch aum Berg –
Um mi dei grüna Woid – i glaub i bin a Zweag.

Blick üba'd Wies'n, zum Förstahäuschen hin,
Do wohnan d'Merz von da Voikstaunzgrupp'n drin.
Daun in a Stroß'n – so kloa fost unbekannt,
Mittleres Gasserl – hat man's mal genannt.

Und a Brückal – wos mi narrisch aufg'stöt hot.
A rund um's Ötanhaus, wo i d'Kindheit hob vabrocht.
Glei' üba d'Stroß'n – do bin i scho daham.
I schließ di Aug'n – her's rausch'n in deine Bam.

SPRUCH DES MONATS

„Ich weiß nicht, warum sich alle so mühen, statt einfach zu blühen“, fragt die Rose.

Franklín P. Jones

Pfarrlager im August 2009

In der vorletzten Ferienwoche war es auch heuer wieder soweit – Pfarrlager der Pfarre Sulz, diesmal nicht wie in den letzten Jahren auf der Koberhütte, sondern – die Koberhütte war aufgrund eines Missverständnisses schon belegt – auf der **Bernardihütte** oberhalb von Seckau. Die Hütte bietet zwar nicht den „gewohnten Komfort“ der Koberhütte, so gibt es z.B. nur Solarstrom, der meist kurz nach Einbruch der Dunkelheit aufgebraucht war, und auch die Quelle versorgte uns nicht immer mit ausreichend frischem Wasser, so war es doch eine tolle Woche, über die ich sehr viel positives berichten kann:



Das Wetter war diesmal wirklich vom ersten bis zum letzten Tag wunderschön, was uns auf der einen Seite drei ausgedehnte und abwechslungsreiche Wanderungen unternehmen ließ, auf der anderen Seite verbrachten wir einen interessanten Vormittag in einem Kletter- und Hochseilgarten, wo wir Erwachsenen über den Mut und das Geschick aller Kinder nur so staunten und sogar ein Badenachmittag war diesmal dabei.

Auch die kulinarische Versorgung war dank der umsichtigen Vorplanung und der Kochkünste unserer „Köchinnen“ hervorragend (die nächste Einkaufsmöglichkeit war zu weit entfernt, der Kühlschrank wurde mangels Strom mit kaltem Wasser betrieben, um Kochen zu können, musste erst mal kräftig eingeeizt werden). Wirklich hervorheben möchte ich aber, dass nach einer kurzen Anlaufzeit, in der die Kinder murrten, dass Sie ihre Handys und anderen elektronischen „Spielsachen“ nicht aufladen konnten, sich alle immer wieder in Gruppen zusammgefunden haben und sich bei diversen Gesellschafts-, Brett- und Kartenspielen oder im Wald unterhalten haben. Es war wirklich schön mit anzuschauen, wie 16 Kinder, von denen sich viele vorher nicht kannten, in der Abgeschiedenheit der Bernardihütte und ohne den sonst schon zur Selbstverständlichkeit gewordenen Komfort mit viel Spaß und Kreativität sich viele Stunden selbst beschäftigt haben – nicht nur deswegen haben auch alle Erwachsenen diese schöne Woche wirklich genießen können. - Bernhard Mucherl, Leiter.



Kater Karlo:

Vor einiger Zeit rief ein Freund P. Norbert an. Als unser Pfarrer auch beim 3. Terminvorschlag schon besetzt,“ klang es aus dem Telefonhörer: ja gleich einen anständigen Beruf lernen können. Der Pfarrer war „fensterln“! Ende August bestieg er den „Fensterweg“ Klettersteig. Dieser Alpen, lichte Weite bis 100 m.



und fragte nach einem Abendtermin nach. Er sagte: „Leider, dieser Abend ist „Wenn du soviel beschäftigt bist, hättest du nen.“ Anständig – unanständig? Unser den **Prisojnik** 2.547 m in den Julischen Alpführt durch das größte Felsenfenster der

Die größte Freude in diesem Sommer waren aber nicht die erreichten Berggipfel, sondern das Dankesfest. Es freute ihn riesig:

- *) dass so viele der Einladung gefolgt sind; die letzten gingen erst nach 23 Uhr, und dass viel musiziert und gesungen wurde;
- *) dass viele die spirituelle Botschaft von Franz v. Assisi: „Es ist unsere Freundschaft, die sie fühlen lässt, dass sie von Gott geliebt und in Jesus Christus erlöst sind“, aufgenommen haben;
- *) dass unsere 5 Oberministranten das Service übernommen haben, damit der Pfarrgemeinderat auch feiern kann;
- *) dass ihn die **10 Worte**, die Bernadette Schabbauer, gemeinsam mit Martina Hotop, vortrug, wirklich treffend und liebevoll charakterisierten:

1. **Berge** – Bergführer, 2. **Marriage Encounter** – Gesprächskultur, 3. **Mariazell** – Begleiter am Weg, 4. **Kober-/Bernardihütte** – Natur- und Gruppenerlebnisse, 5. **Kinder/Ministranten** – liebevoller Umgang, 6. **Kirchengestaltung** – Altarraum, Glasfenster, usf., 7. **Seelsorge** – Gespräche, Besuche, 8. **Gemeinschaft** – Herzensbildung, 9. **Feste feiern** – Lachen lernen, Freude leben, 10. **Bier statt Gemüse**: „zum Wohl“ auf die letzten 10 und auf viele kommende Jahre. Treffend hat einer der Priestergäste, Bart van Emmerick SJ. darüber ins Gästebuch von P. Norbert geschrieben: „Ich spürte, hier lebt eine Pfarre aus dem Geist des II. Vatikanischen Konzils.“ Das ist ein besonderes Lob von einem außen stehenden Freund und „Fachmann“ an die Pfarrgemeinde von Sulz. Dieser Dank und diese Freude drangen bis zu mir in die ewigen Jagdgründe.
Ihr Kater Karlo

Eine große Bitte zum beigelegten Zahlschein „Seitenaltäre“

Bei der Restaurierung der Kreuzwegbilder wurden wir von mehreren Restauratoren auf den schlechten Zustand der Seitenaltarbilder aufmerksam gemacht. Besonders das Bild rechts mit der Kaiserfamilie, das Wertvollste, sei durch eine offenbar nicht sehr geglückte frühere Restaurierung in einem sehr schlechten Zustand. Der Pfarrgemeinderat hat nun in Absprache mit dem Stiftsbauamt und der Erzdiözese diese Arbeiten für den Herbst 2009 bewilligt erhalten. Dabei werden auch an den Seitenaltären selbst Ausbesserungs- und Reinigungsarbeiten vorgenommen. Gesamtkosten ca. 40.000,- €. Ein Drittel muss die Pfarre aufbringen. Wir danken sehr herzlich der Gemeinde Wienerwald, die mit 2.000,- € mithilft und der Raika Sulz für 350,- €.

Nun bitten wir auch Sie um einen Beitrag für die Restaurierung der Seitenaltäre z.B. mit beigelegtem Zahlschein. Vergelt's Gott, Ihr PGR von Sulz.

1. Elternabend zur Vorbereitung auf die Erstkommunion ist am 12. Oktober 2009 um 20.00 Uhr im Gebetsraum.

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2010 ist beim Elternabend am 13. Oktober 2009 um 20.00 Uhr im Pfarrheim

Sonntag der Weltkirche 18. Oktober 2009

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. Mehr als 1 Milliarde Katholiken unterstützen gemeinsam die Allerärmsten durch Gebet und Spenden.



Dazu ein Bericht von Diakon Christian Radolf am 11. Oktober 2009 um 9.00 Uhr

Ministrantenstunden für Volksschüler jeden Montag um 16.30 Uhr im Pfarrheim mit Pater Norbert

Mini- und Jungscharstunde für HS und AHS jeden Montag ab 17.00 Uhr mit Dragana



Jahres Taufsonntag am 25. Oktober 2009 Pfarrmesse 10.00 Uhr



An diesem Tag lädt die Pfarre Sulz alle Täuflinge mit Ihren Familien zum Gottesdienst ein, die seit dem letzten Taufsonntag hier getauft wurden bzw. hier wohnen. Die ganze Pfarrgemeinde lade ich herzlich ein, diesen Jahres Taufsonntag mitzufeiern.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Norbert Stigler OCist, 2392 Sulz 2, Telefax: 02238-8105 pnbst@aon.at, www.pfarresulz.at